

Fein getaktet zum Lieblingsinstrument

Kreismusikschule Osterholz veranstaltet auf Gut Sandbeck einen Tag der offenen Tür

VON CHRISTA NECKERMANN

Osterholz-Scharmbeck. „Wir können zufrieden sein“, resümiert Christa Piater, Leiterin der Kreismusikschule Osterholz. Gut fünfzig Anmeldungen hatten die Pädagoginnen und Pädagogen, die an sieben Standorten im Landkreis – von Hambergen bis Schwane- wede – den Kindern und Jugendlichen die Liebe zur Musik nahebringen, für diesen Kennlerntag angenommen. „Ohne Voran- meldung ging es leider nicht“, bedauert die Schulleiterin. Und so herrscht auf Gut Sand- beck statt des gewohnten quirligen Gesche- hens an einem Tag der Offenen Tür eher ge- ordnetes Interesse.

„Da unsere Unterrichtsräume auf Gut Sandbeck zum Teil recht klein sind, haben wir zum Teil Einzeltermine für interessierte Eltern und ihre Kinder vergeben müssen“, er- läutert Christa Piater das Konzept. Anders sieht es da in der Großen Scheune aus: Hier dürfen gleich mehrere Kinder die aufgestell- ten Keyboards ausprobieren, oder sich von den Lehrkräften Henrike Gosch und Fran- cisco Fernandez vom Musikfach „Streichins- trumente“ überzeugen lassen.

Geige oder Gitarre?

Diese probiert Friederike gerade aus. Ihr äl- terer Bruder Rafael lernt gerade Gitarre spie- len, doch das ist nichts für Friederike. Sie ist noch unentschlossen: lieber Violine, oder doch Klavier? Beides kann sie an diesem Tag ungestört testen. Henrike Gosch gibt ihr eine kleine Kinder-Violine in die Hand und zeigt, wie das Instrument gehalten wird. Dann darf Friederike mit dem Bogen die Saiten strei- chen. „Schau, wenn du den Bogen so hältst, und hier mit der anderen Hand oben auf die Saiten drückst, entstehen die Töne“, erklärt die Violinlehrerin. Francisco Fernandez lässt seine Finger derweil ganz schnell über die Saiten der größeren Viola eilen und spielt Friederike die Tonleiter vor. Das kleine Mäd- chen ist sehr angetan, während sich ihre Mutter Melanie Schuster danach erkundigt, ob den Musikanfängern ein Musikinstru- ment auch leihweise zur Verfügung gestellt werden kann.

Die zehnjährige Ylva nimmt schon seit einem Jahr Geigenunterricht. Nach dem Um- zug ihrer Familie in die Kreisstadt ist sie mit ihren Eltern nun auf der Suche nach einem neuen Unterrichtsort. Ylva nimmt das Inst- rument schon sehr selbstbewusst in die Hand und legt gleich los: „Alle meine Ent- chen“ hüpfen da fröhlich aus dem Instru- ment. Francisco Fernandez nickt ihr auf- munternd zu: „Gut gemacht!“ Jetzt gilt es,



Klavierlehrerin Ann-Kristin Martens übt mit der sechsjährigen Friederike am Klavier.

FOTO: CARMEN JASPERSEN

noch ein paar Formalitäten zu klären, bevor Ylva vielleicht bald einen neuen Unterrichts- ort gefunden haben wird.

„Der Aufwand hat sich auf jeden Fall ge- lohnt“, meint Christa Piater. „Der Bedarf nach Kontakten ist unübersehbar, die Men- schen wollen rausgehen und etwas unter- nehmen“. Auch die Kollegen würden es ge- nießen, sich einmal wieder persönlich aus- zutauschen.

Die Eltern kommen mit ihren Kindern sehr zielgerichtet an die einzelnen Spielorte. Während im Herrenhaus und in der Großen Scheune Gut Sandbecks Streicher, Keyboard, Flöten, Akkordeon und Saiteninstrumente vorgestellt werden, treffen sich die Interes- senten für Schlagzeug und Percussion-Inst-

trumente im Jugendhaus am Pumpelberg, wo die Kreismusikschule im Keller Unterrichts- räume für diese doch manchmal tonintensi- ven Instrumente unterhält.

Mini-Club bis Begabtenförderung

Die Ausbildung an der Kreismusikschule kann schon ab einem Alter von zwei oder drei Jahren erfolgen. Mit Eltern-Kind-Gruppen in Kindergärten wird gemeinsam gesungen, ge- tanzt und musiziert. Im Mini-Club für Drei- jährige setzt sich die musikalische Früherzie- hung fort. Zunächst noch mit ihren Eltern singen, musizieren und sprechen die Kinder und setzen Musik in Bewegung um. Der Mini-Club für Vier- bis Sechsjährige führt diese Arbeit fort, allerdings jetzt ohne Eltern.

Danach können die Kinder Instrumente und Gesang erlernen, bis hin zur Studienvor- bereitenden Ausbildung (SVA) oder Begab- tenförderung, die für alle Schülerinnen oder Schüler der Vokal-/Instrumentalstufe mög- lich ist. Eine Aufnahme in die Begabtenför- derung erfolgt aufgrund einer Empfehlung der Lehrkraft und Beurteilung durch ein Fachgremium nach einem Auswahlkonzert. Mit Mitteln des Fördervereins der Kreismu- sikschule Osterholz wird zusätzlicher Inst- rumental- sowie Gehörbildungs- und Theo- rieunterricht finanziert. „Der nächste Tag der offenen Tür soll wieder ein „House full of music“ werden, mit kleinen Musikdarbietun- gen – das haben wir heute alle vermisst“, zeigt sich Christa Piater optimistisch.